

Vorlesung **ARBEITSMARKTÖKONOMIK**

Universität zu Köln
Wintersemester 2007/2008

Einführung

Dr. Hilmar Schneider
Institut zur Zukunft der Arbeit, Bonn

Einführung

- Was ist das IZA?
- Zur Vorlesung:
 - Organisatorische Hinweise
 - Unterlagen
 - Allgemeine Literaturhinweise
- Warum Arbeitsmarktökonomik?
- Ziele
- Weiteres Vorgehen (Gliederung)



IZA – Institut zur Zukunft der Arbeit (1)

- Privates, unabhängiges Wirtschaftsforschungsinstitut unter Leitung von Prof. Klaus F. Zimmermann (Direktor)
- Enge Kooperation mit der Universität Bonn
 - Vorlesungen
 - Möglichkeit zur Diplomarbeit
- Personal:
 - Fellow-Netzwerk der weltweit führenden Arbeitsmarktforscher
 - 10-15 Post Docs
 - Doktoranden
 - Studierende als Wissenschaftliche Hilfskräfte (⇒ Stellenangebote)

IZA – Institut zur Zukunft der Arbeit (2)

- 7 Forschungsbereiche:
 - Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
 - Verhaltens- und Personalökonomie
 - Migration
 - Arbeitsmärkte und Institutionen
 - Arbeitsmärkte in Transformations- und Schwellenländern
 - Zukunft der Arbeit
 - Beschäftigung und Entwicklung

Organisatorische Hinweise

- Vorlesungsbegleitende Übung:
 - Dr. Frank Christian May
 - Montags, 12:00-13:30 oder 14:00-15:30 (jeweils Raum XI B)
oder 17:45-19:15, Hörsaal A2
- Klausur:
 - 90 Minuten
 - 13.02.2008; 15:30
 - 11.03.2008; 11:00
- Sprechstunde:
 - Nach Vereinbarung; schneider@iza.org

Vorlesungsunterlagen

- Webseite des Lehrstuhls von Prof. Dr. Schellhaaß:
 - <http://www.wiso.uni-koeln.de/stawi1/>
- Webseite des IZA:
 - <http://www.iza.org/>
- Webseite der Vorlesung:
 - <http://www.iza.org/arbeitsmarktoekonomik>

Allgemeine Literaturhinweise

- Empfohlene Lektüre:
 - Pierre Cahuc und André Zylberberg (2004):
Labor Economics, Cambridge, MIT Press
- Ergänzung auf niedrigerem analytischem Niveau:
 - George Borjas (2004):
Labor Economics, 3rd edition, McGraw-Hill
- Der „Klassiker“ unter den deutschsprachigen Lehrbüchern:
 - Wolfgang Franz (2003):
Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage, Springer
- Lesenswerte Surveys für den Einstieg in alle Themen der Arbeitsökonomie finden sich im:
 - Handbook of Labor Economics, 5 Bände, North-Holland/Elsevier

Warum Arbeitsmarktökonomik?

- Arbeitsmärkte unterscheiden sich grundsätzlich von Gütermärkten:
 - Gehandelte Einheit trifft selbst Entscheidungen
 - Gehandelte Einheit wird nicht gekauft, sondern nur gemietet
 - Qualität des Arbeitnehmers schwer zu beurteilen, da sehr variabel
 - Hohe Bedeutung nicht-pekuniärer Faktoren
 - Arbeitsumfeld:
z.B. Gesundheitsrisiken, Flexibilität, Fairness
 - Persönliches Umfeld:
z.B. Motivation, Familie
 - Hohe Regulierung
 - Dauerhaft keine Markträumung

Ziel: Bedeutung von Arbeitsmarktinstitutionen

- Spezifische Arbeitsmarktinstitutionen
 - schaffen Kontakt zwischen Käufer (Arbeitgeber) und Verkäufer (Arbeitnehmer) \Rightarrow Arbeitsvermittler
 - gestalten Verträge zwischen Käufern und Verkäufern
 \Rightarrow Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände
 - sichern Arbeitnehmer gegen Arbeitsplatzrisiken \Rightarrow Gesetzgeber
- Wie beeinflussen diese Institutionen die Ergebnisse in einem Markt, auf dem
 - gewinnmaximierende Unternehmen Arbeit nachfragen und
 - nutzenmaximierende Individuen Arbeit anbieten?

Ziel: Erklärung von Fakten und Trends

- Kennzeichnend für die Arbeitsmarktkonomie ist enge Verknüpfung mit empirischer Wirtschaftsforschung
- Strukturell zu erklärende Fakten:
 - Erwerbsbeteiligung
 - starke geschlechtsspezifische Unterschiede in Niveau und Trend
 - starke länderspezifische Unterschiede
 - Löhne
 - geschlechts- und arbeitsplatzspezifische Lohndifferentiale
 - im Vergleich mit Europa in den USA zunehmende Lohnspreizung
 - Arbeitslosigkeit
 - strukturelle vs. friktionelle und saisonale Arbeitslosigkeit

Weitere Vorgehensweise (Gliederung)

- Teil 1: Mikroökonomie des Arbeitsangebotes
- Teil 2: Arbeitssuche und
Anreizeffekte der Arbeitslosenversicherung
- Teil 3: Ursachen für Friktionen am Arbeitsmarkt